



Jede Menge Abwechslung genoss der Feuerwehrnachwuchs im Zeltlager in Pilsheim.

Foto: Feuerwehr

Die Jungfeuerwehrlern spielten Robin Hood

FREIZEIT 80 Jugendliche und Betreuer bevölkerten das Zeltlager des Kreisbrandmeisterbereichs SAD Land 2/4 in Pilsheim

PILSHEIM. Die Jugendfeuerwehr im Städtedreieck organisierte für rund 80 Jugendliche und Betreuer das Zeltlager des KBM-Bereichs SAD Land 2/4 unter dem Motto „Natur pur!“.

Wie jedes Jahr bereiteten sich die Jugendlichen und ihre Betreuer auf das gemeinsame Zeltlager hinter dem Gerätehaus der Feuerwehr Pilsheim vor. Petrus spielte mit und bereitete den Teilnehmern schon beim Aufbau sommerliche Temperaturen.

Der nächste Tag stand ganz unter dem Motto des Zeltlagers. Für die Floriansjünger wurden Olympische Spiele vorbereitet, die sich durch die Wälder und Wiesen rund um Pilsheim erstreckten. Bei verschiedenen Spielsta-

tionen, etwa Tannenzapfenweitwurf, Pfundsägen und Holzscheitekegeln mussten Punkte erzielt werden, die zum Schluss zusammengezählt wurden. Doch auch auf der Strecke hieß es Augen auf. Der Weg war nicht immer ausgeschildert, so dass sich der Nachwuchs auch an verschiedenen Bäumen, Feldern und anderen Hinweisen hat leiten lassen müssen. Auch das Zusammenwirken im Team spielte bei der Punktevergabe eine Rolle.

Als weiterer Höhepunkt stand am Abend Bogenschießen auf dem Plan. Abseits des Zeltplatzes auf einem Feld und unter Anleitung aktiver Bogenschützen durften die Kinder und Jugendlichen einen Einblick in die Mate-

rie Pfeil und Bogen bekommen. Dabei erwies sich so mancher als neuer Robin Hood.

Bevor zwischen Lagerfeuerromantik und moderner DJ-Musik gewählt werden konnte, gab Thomas Nirschl, Organisator der „1. Pilsheim Spiele“, den Sieger bekannt. Die Jugendlichen der Feuerwehr Leonberg und Meßnerskreith freuten sich über den ersten Platz, der mit fünf Gutscheinen des Starmexx Kinos in Burglengenfeld dotiert war. Für die Plätze zwei und drei gab es Döner- bzw. Eisgutscheine.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Jugendflamme, Stufe 1. An fünf Stationen zeigten die Jungfeuerwehrlern ihr Wissen. 28 Prüflinge er-

hielten von der Feuerwehrführung um Kreisbrandinspektor Thomas Schmidt sowie 3. Bürgermeister Georg Treter (Burglengenfeld) und Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (Maxhütte-Haidhof) ihre wohlverdienten Abzeichen. Für diejenigen, die dieses Abzeichen bereits abgelegt hatten, standen der Zeltabbau und die Reinigung des Platzes auf dem Plan.

Wiedermal zeigten die Jugendfeuerwehren um Jugendwartsprecher Julian Philipp und dessen Stellvertreter Bernhard Emmert sowie dem zuständigen KBM Markus Dechant, dass sie nicht nur im Einsatz ein super Team, sondern auch weit darüber hinaus eingesetzt sind.